

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 49.

Samstag den 24. April

1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 533. (2) Nr. 2615.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey vor diesem Gerichte auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Pfarrers Joh. G. Panian, gegen Joh. Korban, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen Prätosien, als: eine goldene Halskette, 1 Paar goldene Ohrgehänge, 5 goldene Ringe, und 3 Goldformen zu krainischen Weiberhauben, gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 8 und 26. Mai und 19. Juni 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Prätosien weder bei der ersten noch zweiten Realbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. — Laibach am 3. April 1841.

3. 524. (2) Nr. 2582.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Johann Supin, Pfarrvikars zu Prezhna, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich des an die Strauß'sche Beneficium = Gült zu Prezhna lautenden, über das im Jahre 1806 pro domin. mit 34 fl. 29³/₄ fr. und pro rust. mit 218 fl. 49³/₄ fr., zusammen mit 253 fl. 19²/₄ fr. geleistete Zwangsdarlehen ausgestellten Darlehensscheines ddo 27. Februar 1806 à 6 %, Jour. Art. Nr. 274, dann des für das im Jahre 1809 pro domin. geleistete Zwangsdarlehen pr. 34 fl. 29³/₄ fr. ausgestellten Scheines, respective Quittung, des k. k. Kreisamtes Neustadt ddo. 29. August 1809, Jour. Post-Nr. 38, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Darlehens = Scheine aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor

diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Johann Supin, die obgedachten Darlehensscheine nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach den 3. April 1841.

3. 525. (2) Nr. 2833.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Petritsch, als erklärte Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 20. Jänner 1841 hier in der Gradisca = Vorstadt verstorbenen Gastgebersfrau Margareth Lißiz, die Tagsatzung auf den 24. Mai 1841 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 13. April 1841.

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 536. (2) Nr. ⁴³²⁸/₇₄₃

Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Gefällen = Haupt- und Gräzer = Cameral = Bezirkscaffa ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von zweihundert fünfzig Gulden G M. und der systemisirten Livree provisorisch zu besetzen. — Die Bewerber um diese Stelle müssen des Lesens und Schreibens vollkommen kundig seyn, und bei einer Cassa, einem öffentlichen Amte oder Anstalt bereits gedient haben. Die Gesuche, welche von ihnen eigenhändig geschrieben seyn müssen, und in welchen sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und tadelfreie Moralität auszuweisen haben, sind im vorgeschriebenen Wege längstens bis zum 15. Mai 1841 an die k. k. Cameral = Bezirks = Verwaltung in Grätz zu leiten, und es ist darin zugleich anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem oder

dem andern Beamten oder Diener dieser Cameral = Gefällen = Verwaltung oder der ihr untergeordneten Cameral = Bezirks = Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind. Uebrigens wird bemerkt, daß für den Fall, als dem Cassa = Amtsdienere zugleich die Geschäfte eines Hausmeisters übertragen werden sollten, demselben auch die damit verbundenen Genüsse gebühren. — Von der k. k. steyerländisch = illyrischen vereinten Cameral = Gefällen = Verwaltung. Grätz am 10. April 1841.

3. 475. (3) Nr. 1640.

Um Unglücksfällen vorzubeugen, welche durch schnelles und unbehutsames Fahren oder Reiten sich ereignen können, werden in Folge hohen Subernial = Indorsates vom 30. März l. J., 3. 7816, die dießfälligen im II. Theile des St. G. B. über schwere Polizei = Uebertretungen enthaltenen Verfügungen nachstehend in Erinnerung gebracht.

K. k. Polizeidirection. Laibach 5. April 1841.

§. 179.

„Daß schnelle, unbehutsame Fahren und Reiten in Städten und andern stark bewohnten, oder zahlreich besuchten Gegenden, soll, wenn der Eigenthümer des Wagens zugegen ist, und dem Kutscher das schnelle Fahren nicht untersagt, oder, wenn er selbst auf gedachte Art schnell fährt, oder reitet, um fünf und zwanzig bis hundert Gulden bestraft werden.“

§. 180.

„Ist der Eigenthümer des Wagens entweder nicht zugegen, oder wenn, da er zugegen ist, der Kutscher dem ihm gemachten Verbothe zuwider, schnell fährt, ingleichen wenn ein Reit = oder Pferd = knecht in stark besuchten Gegenden für sich schnell reitet oder fährt, soll der Kutscher oder Knecht mit 14tägigem Arreste bestraft werden. Im Wiederholungsfall ist die Strafe zu verdoppeln.“

Vermischte Verlautbarungen.

3. 527. (2) Nr. 946.

E d i c t.

Alle die auf den Nachlaß des am 25. Septem = ber 1840 zu Obergamling ab intestato verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Oswald Gradisweg, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben bei der auf den 15. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Ge = richte anberaumten Tagsatzung sowiewiß anzumel = den und rechtsgültig darzuthun, widrigenß sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 29. März 1841.

3. 528. (2)

E d i c t.

Nr. 194.

Vom dem Bezirksgerichte Weichselberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über An = suchen des Mathäus Rabernig von Laibach, wider Gregor Baudel respective dessen erklärten Erben Mathäus Baudel von Untersleinitz, pto. 224 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Untersleinitz gelegenen, der Herrschaft Weichenstein sub Urb. Nr. 89, Rect. Nr. 29. dienßbaren, auf 1300 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechts = hube gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsahrt auf den 12. Mai, 9. Juni und 9. Juli l. J., jedesmal um 9 Uhr früh in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsahrt um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Un = hange eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse nebst der Schätzung der Realität am Tage der Feilbietung und sonst hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weichselberg den 31. März 1841.

3. 535. (2)

E d i c t.

Nr. 443.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Thomschütz von Altenmarkt, in die Relicitation der von der Maria Millauz im Executionswege um 631 fl. erkundenen Andreas Millauz'schen, der Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 13, Rect. Nr. 45 dienßbaren halben Kaufrechts = hube zu Großberg, auf Befahr und Kosten der Ersteberinn, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen gewilligt, und hiezu ein einziger Termin auf den 24. Mai 1841, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Rea = lität zu Großberg mit dem Beisage bestimmt, daß dieselbe hiebei auch unter dem obigen Ersteherungs = preise hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuch = extract können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 3. April 1841.

3. 534. (2)

E d i c t.

Nr. 729.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthumes Gott = schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Carl Lasaras von Trieste, als Cessionär des Jacob Kusolle von Rieg, in die executive Feilbietung der, dem Georg Sürge gehörigen, zu Mrauen sub Haus = Nr. 15 gelege = nen und bereits auf 375 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Urb. = hube sammt Wohn = und Wirtschaftsbau = gebäuden, wegen schuldigen 166 fl. 20 kr. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tag = fahrten auf den 12. Mai, 9. Juni und 13. Juli 1841, jedesmal um die 10. Vormittagsstunde in loco Mrauen mit dem Beisage angeordnet, daß

die Realität erst bei der dritten Feilbietungstag-
fahrt unter dem Schätzungswerthe pr. 375 fl. hint-
angegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungspro-
tocol und die Feilbietungsbedingungen können zu
den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichts-
kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 31. März 1841.

Z. 517. (3)

E d i c t.

Nr. 857.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffent-
lich bekannt gemacht: Es sey über das von Joseph
Willitsch aus Unterschor Nr. 8 gestellte Ansu-
chen um Todeserklärung des, seit dem Jahre 1820
abwesenden Jensehe Theschal von Unterschor Nr. 8,
Herr Johann Compitsch von Krupp als Curator
für diesen Abwesenden ernannt worden, und es
werde der vermiste Jensehe Theschal von Unter-
schor Nr. 8, mittelst dieses Edictes aufgefodert,
binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß
zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die
Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigenß
zur Todeserklärung würde geschritten werden.

Bezirksgericht Krupp am 4. April 1841.

Z. 518. (3)

E d i c t.

Nr. 157.

Vom dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit
bekannt gemacht: Es habe Anna verehelichte Pou-
weg von Tschernembl Nr. 133, um die Einbe-
rufung und sohinige Todeserklärung ihres seit dem
Jahre 1809 abwesenden und unbekannt wo be-
findlichen Bruders Johann Willitschitsch von Tschern-
embl, hieramts angefucht.

Da man nun hierüber den Herrn Franz La-
schitsch von Tschernembl als Curator aufgestellt
hat, so wird dem abwesenden Johann Willitschitsch
dieses bekannt gegeben, zugleich derselbe und seine
allfälligen Erben oder Gessionäre mittelst gegen-
wärtigen Edictes einderufen, daß sie binnen Ei-
nem Jahre so gewiß erscheinen und sich legitimiren
sollen, als widrigenß Johann Willitschitsch
auf weiteres Anlangen für todt erklärt, und sein
Vermögen den hierorts bekannten Erben einge-
antwortet werden wird.

Bezirksgericht Krupp am 15. Jänner 1841.

Z. 532. (2)

Auf der Vollana = Vorstadt Hs.
Nr. 47, bei Jacob Blas, ist ein gut
dressirter Jagd = oder Vorstehhund
zu verkaufen. Selber ist von istriani-
scher Race, kaffehbrauner Farbe und
vier Jahre alt. Kaufliebhaber wollen
sich des Nähern wegen daselbst an-
fragen.

Z. 537. (2)

Eine Landwohnung,
in einer der schönsten Gegenden

Krains, 2 1/2 Stunden von Laibach,
in der Nähe einer Stadt, ist als
Sommeraufenthalt mit 1. Mai zu
vergeben.

Näheres hierüber erfährt man im
Zeitungs = Comptoir.

Z. 522. (2)

Capital zu vergeben.

Es sind 3500 fl. täglich gegen
genügende Sicherheit fruchtbringend
anzulegen.

Hierüber ertheilt dieses Zeitungs-
Comptoir nähere Auskunft.

Laibach den 17. April 1841.

Z. 519. (3)

Weine = Verkauf.

An der Herrschaft Pletterjach, Neustadtler
Kreises bei Landstraf, sind von Georgi ange-
fangen, rein abgezogene Weine von vorzügli-
cher Güte um sehr billige Preise zu verkauf-
fen, und zwar: 200 österr. Eimer vom Jahre
1840, 300 österr. Eimer vom Jahre 1839,
lehtere von besonders guter Qualität, die sich
den Herren Kaufs Liebhabern, welche hiemit
höflichst eingeladen werden, beim Verkosten
am besten anempfehlen werden.

Herrschaft Pletterjach am 16. April 1841.

Z. 494. (2)

Literarische Anzeige

für

Freunde gesellschaftlichen Gesanges.
Bei Leop. Waternolli, Buch- und Kunst-
händler in Laibach,
wird mit 20 fr. C. M. pr. Heft Pränumeration
angenommen

auf

P o l y h y m n i a.

Eine Sammlung

von mehr als 500 weltlichen Liedern,
gesammelt und herausgegeben von Joh. Müller.

Diese Liedersammlung, aus den Abtheilungen:
Vaterländische Lieder — Gesänge vermischten Ja-

hals — Trinklieder — Volkslieder — Geselligkeits-
gesänge, bestehend, welche von dem Herausgeber
muntern Kreisen und Liebhabern des Gesanges
gewidmet ist, und den Zweck: Frohsinn und gesell-
liche Freude zu erwecken und zu erhöhen, auch einige
herrere Augenblicke zu verschaffen, nicht verfehlen
wird, kann daher Jedermann angelegentlichst an-
empfohlen werden, und um die Anschaffung so viel
als möglich zu erleichtern, erscheint diese Lieder-
sammlung in drei Heften, im 12el, auf weißem
Medianpapier, im gefärbten Umschlag geheftet,
wovon das Erste bereits erschienen, und hier in
14 bis 20 Tagen anlangt, und gegen Ertrag des
festgesetzten Pränumerationsbetrages ohne aller
Vorauszahlung in Empfang genommen werden
kann. Das zweite und dritte Heft werden schnell
nacheinander folgen, so daß in kurzer Frist die
beiden letzten Hefte den P. T. Herren Pränume-
ranten zugesendet werden, und deren Erscheinen
auch durch die Zeitungsblätter bekannt gemacht
wird.

Inhalt des ersten Heftes.

Wo man singet, laß' dich ruhig nieder. —
Wer wollte sich mit Grillen plagen — Wohl auf,
noch getrunken. — Das Leben ist ein süßer Trank.
— Das Leben gleicht der Blume. — Ueber schlechte
Zeiten. — Gib' mir die Blume. — In einem
Thal, bei armen Hirten. — Sucht nicht in Was-
serquellen. — Gestern, Brüder! könnt ihr glau-
ben. — Vier Elemente. — Fröhlich und wohlge-
muth. — Fort ist fort, und hin ist hin. — Und
so finden wir uns wieder. — Schon haben viel
Dichter, die lange verkliden. — O Tannenbaum
o Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter. —
Wenn kühl der Morgen wehet, geh'n. — Weine,
weine, weine nur nicht. — Wer ein Geld hat,
der muß auch sterb'n. — Ein Veilchen blüht im
Thale. — Auf Matrosen! die Anker gelichtet.
— Was ich liebe weiß nur ich. — Kommet all' in
meinen Garten. — Nimm das kleine Andenken.
— Jüngling, wenn ich dich von fern' erblicke. —
Nur fröhliche Leute. — Des Jahres letzte Stunde.
— Vor allen Ländern in der Welt. — Heil dir
im Siegerkranz. — Gott segne Sachsenland. —
Gott erhalte lang' den Kaiser. — Heil! Ihm auf
Baierns Ebronz. — Wer ist groß? — Wer ist
ein Mann? — Nehmt euch in Acht vor den Bäu-
chen. — Frisch auf! frisch auf! mit raschem Flug.
— Leb' wohl mein Bräutchen schön. — O möchte mein
Liebchen ein Rosenstock seyn. — Hörst du den Ton.
— Mein Herz, mein Herz, du glühst mir ver-
gebens. — Gleite, gleite meine Gondel. — Wei-
ne nicht, es lebt die Liebe. — Guten Morgen.
— Will ruhen unter den Blumen hier. — Rose,
wie bist du reizend und mild. — Ich wollt' mein
Liebchen schmücken. — Leise rauscht es in den Bäu-
men. — Es schreiet schon das Getümmel. —
Water, ich rufe dich. — Dieß Bildniß ist bezou-
bernd schön. — Willst du die Freuden des Lebens
genießen. — Abend! o sey uns willkommen. —
Water! hör' mein leises Singen. — Mädels, sagt
es laut. — Tra, tra, tra, tra. — Mädchen,

o schlummre noch nicht. — Wie ruhig blinkt aus
wolkenloser Ferne. — Ein Schäfermädchen wei-
dete. — Leb' wohl, leb' ewig wohl, Belinde. —
Udel, Schönheit und Jugend. — Hör' uns A-
mächtiger. — Der Mann, der mich gefallen lehrte.
— Wer stets auch hier auf Erden. — Darf ich zu
deinem Preise. — Heil euch, verwach'nen Hasel-
sträuchen. — Lebt wohl ihr Berge, ihr geliebten
Ersten. — Ein Blümchen schön, doch unbekannt.
— Du prophetischer Vogel du. — Schon fesselte
die Liebe mich. — Seht ihr auf steilen Höhn. —
Nimm diesen Kuß zum Pfande. — Keine Kub' bei
Tag und Nacht. — Liebe Schwestern, zur Liebe
geboren. — Viel tausend Sterne prangen. — A,
B, C, D. — Dorina, jene Kleine. — Steig' o
holde Kleine. — Verloren ist verschwunden. —
Verschwunden ist die finst're Nacht. — Dort schlum-
mert sie in Blumen hingegossen. — Erwache, er-
wache aus deinem süßen Traume. — Kennst du
das Land, wo die Cironen blüh'n. — Du liebes
Bächlein kennst wohl wohl mein Herz. — Ja ich
liebe mit heißem Sehnen. — Nur wenig Freundinn,
sah ich dich. — W. hmutz, die mich füllt. — Wie
ich bin verwichen. — Der Stern der Nacht beschien
des Lagers Zelt. — Ein Kuß von deinem Rosen-
munde. — Menschen, wollt ihr glücklich seyn. —
Was treibt den Waidmann in den Wald. —
Wenn du fein fromm bist, will ich dir helfen. —
Laura betet, Engelhasen halten. — Amalia, mit
leisem Wehen. — Nehmt euch in Acht. — 'S war
Gina, dem's zu Herzen ging. — Kennst du das
Land, wo still und rein das Leben. — Von Liebe
sprach er nicht. — Süße, heilige Natur. — Ich
denke dein, wenn mir der Sonne Schimmer. —
Ein Veilchen auf der Wiese stand. — Ich denk' an
euch, ihr himmlisch schönen Tage. — Ich liebe dich
und muß dich ewig lieben. — Ist denn Liebe ein Ver-
brechen. — Was glänzt dort im Walde beim
Sonnenschein. — Maler, mal' mir mein Veilchen.
— Ich bin das Mädchen der Freute. — Sorglos
schläfst du, liebes Mädchen. — Ich komme vom
Gebirge her. — So leb' denn wohl, du stilles Haus.
— Ich suchte die Freude bald dort und bald hier.
— Ich sah und spann vor meiner Thür. — Ja ich
bin zufrieden. — Was willst du süßes Kind mit
gold'nen Locken. — Das Grab ist tief und stille.
— Hast du's in meinem Auge nicht gelesen. — Ruhig
ist der Todeschlummer. — Noch einmal, Heinrich,
eh' wir scheiden. — Bald schlummern wir. — Die
Sorgen. — Die Erde ruht, das Herz erwacht. —
Wenn in des Abends letztem Scheine. — Wo bist
du Bild, das vor mir stand. — Im Erlensbusch,
im Tannenbain. — Dein gedent' ich, wenn die
Morgensfeier. — Wir gingen beide Hand in Hand.
— Der Abend war am Berge bingeschwunden. —
Seh still, mein Herz, was pochst du so. — Wie
hängt die Nacht voll Welten. — Kenn' mir das
Gine. — Hörst du der Paulen hellen Schall. —
Die Liebe lehrt in dunklen Kummertagen. — Wie
wohl ist mir im Dunkeln. — Alles ruht wie abge-
schieden. — Auch ich hab' einst geliebt. — Was
werd' ich seyn, wenn dieser Traum von Tagen,

Nachricht

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach,

womit die Uebersicht der in den Provinzen Krain und Kärnten während des Verwaltungs-Jahres 1840 Getrauten vom Civil- und Militärstande, im Vergleiche mit dem Verwaltungs-Jahre 1839, veröffentlicht wird.

Provinz	Kreis	Im Verwaltungs-Jahre 1839	Im Verwaltungs-Jahre 1840 abgetheilt nach																		Summa des Verwaltungs-Jahres 1840	Vergleich der Jahre			
			Religion					Stand			M i t t e r											Im Jahre 1840			
			Katholisch	Akkatholisch	Vermischt	Griechisch	Jüdisch	Beide Theile ledig	Beide Theile verheiratet	Vermischt	Männlicher Seite						Weiblicher Seite					Mehr	Weniger		
											bis 24 Jahr	von 24 — 30	» 30 — 40	» 40 — 50	» 50 — 60	» 60 und mehr	bis 20 Jahr	von 20 — 24	» 24 — 30	» 30 — 40				» 40 — 50	» 50 und mehr
S a h r e n																									
Krain	Laibach	897	1045	—	—	—	—	840	25	180	210	554	322	117	28	12	112	259	560	252	74	6	1045	146	—
	Neustadt	1549	1418	—	—	—	—	1089	40	289	422	426	369	147	46	8	291	359	422	281	61	4	1418	69	—
	Adelsberg	652	585	—	—	—	—	475	9	105	144	198	181	41	15	8	97	155	194	110	50	1	585	—	47
	Hauptstadt Laibach	128	156	—	—	—	—	117	5	36	16	55	65	18	5	1	15	29	54	44	15	1	156	28	—
	Summe des Civil-Standes	3006	3202	—	—	—	—	2519	75	608	792	1033	955	323	90	29	515	800	1030	667	180	12	3202	243	47
Hiezu das k. k. Militär	2	12	—	—	—	—	10	—	2	—	—	11	1	—	—	1	4	—	5	2	—	12	196	—	—
Haupt-Summe von Krain	3008	3214	—	—	—	—	2529	75	610	792	1033	946	324	90	29	514	804	1030	672	182	12	3214	206	—	
Kärnten	Klagenfurt	798	997	4	1	—	—	798	24	180	155	289	510	171	51	26	100	212	316	265	94	17	1002	204	—
	Willsch	655	537	81	13	—	—	510	11	110	124	205	195	85	18	6	72	174	187	144	50	4	631	—	22
	Hauptstadt Klagenfurt	56	76	—	1	—	—	58	—	19	2	17	59	15	4	—	3	15	26	24	8	1	77	21	—
Summe des Civil-Standes	1507	1610	85	15	—	—	1366	35	309	281	511	544	269	75	32	175	401	529	451	152	22	1710	225	22	
Hiezu das k. k. Militär	5	5	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	5	203	—	
Haupt-Summe von Kärnten	1512	1615	85	15	—	—	1371	35	309	281	516	544	269	75	32	176	403	530	452	152	22	1715	203	—	

Laibach am 18. März 1841.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs:
Carl Graf zu Welzberg, Naitenau und Primör,
 Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
 k. k. Subernialrath.

Nachricht

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach,

womit die Uebersicht der in den Provinzen Krain und Kärnten während des Verwaltungs-Jahres 1840 Gebornen und Gestorbenen vom Civil- und Militärstande, im Vergleiche mit dem Verwaltungs-Jahre 1839, veröffentlicht wird.

Provinz	Kreise	G e b o r n e														G e s t o r b e n e														Vergleich der Gebornen und Gestorbenen im Jahre 1840																
		Im Jahre 1840 untertheilt nach										Vergleich der Jahre. Im Jahre 1840 gegen 1839	Im Jahre 1840 untertheilt nach										Vergleich der Jahre. Im Jahre 1840 gegen 1839	Geboren als Gestorbenen																						
		Geburt				Religion		Summe des Verwaltungs-Jahres 1840	Vergleich der Jahre. Im Jahre 1840 gegen 1839		In der Summe des Jahres 1840 nicht enthaltene Todtgeborene		Summe des Verwaltungs-Jahres 1840	Geschlecht		Religion		Alter							Todesart																					
		ehelicher		unehelicher		Katholisch	Akkatholisch		Griechisch	Jüdisch				Mehr	Weniger	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Griechisch			Südlisch	Von der Geburt bis 1 Jahr	Von 1 bis 4	> 4	> 20	> 40	> 60	> 80	> 100	> 100 u. w. hinauf	Krankheit		Gewaltfam									
Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Mehr	Weniger			Männlich			Weiblich	Männlich	Weiblich										Männlich	Weiblich											Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Krain	Laibach	4719	2171	1983	155	145	4454	—	—	4454	—	265	35	22	2	—	3989	2157	2167	4323	1	—	—	981	614	491	426	633	1039	140	—	3989	62	207	4	—	—	20	42	—	4524	335	—	130	—	
	Neustadt	6052	2767	2678	239	238	5922	—	—	5922	—	130	48	45	7	8	4961	3005	2956	5957	2	2	—	968	1242	1058	614	851	1093	134	1	5531	30	338	15	3	—	14	30	—	5961	1000	—	—	39	
	Welsberg	2983	1462	1358	76	67	2963	—	—	2963	—	20	8	6	1	1	2088	1180	1157	2336	—	—	1	495	382	274	212	334	542	96	2	2217	23	57	4	—	—	4	32	—	2357	249	—	626	—	
	Hauptstadt Laibach	585	182	192	100	77	551	—	—	551	—	34	7	7	3	2	520	287	236	522	1	—	—	115	37	50	86	88	112	34	1	519	—	—	—	—	—	1	3	—	525	3	—	28	—	
	Summe des Civil-Standes	14539	6582	6211	570	527	13890	—	—	13890	—	449	98	80	13	11	11558	6629	6516	13138	4	2	1	2559	2275	1873	1338	1906	2786	404	4	12256	115	602	23	3	—	39	107	—	15145	1587	—	784	39	
Hiezu das k. k. Militär .	5	5	1	1	—	7	—	—	7	4	—	—	—	—	—	46	48	1	46	1	2	—	2	1	4	38	3	1	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	49	3	—	—	42		
Haupt-Summe von Krain	14542	6587	6212	571	527	13897	—	—	13897	4	449	98	80	13	11	11604	6677	6517	13184	5	4	1	2561	2276	1877	1376	1909	2787	404	4	12303	115	602	23	5	—	39	107	—	15194	1590	—	745	42		
Kärnten	Klagenfurt	5140	1736	1589	939	952	5213	3	—	5216	76	—	18	9	9	5006	2543	2385	4916	12	—	—	1132	457	584	469	825	1231	229	1	4796	11	63	15	4	—	3	36	—	4928	—	78	288	—		
	Willsch	3515	1235	1202	496	491	3066	358	—	3424	—	91	11	4	2	1	3209	1783	1696	3050	429	—	—	819	273	314	337	596	902	231	7	3354	17	58	14	3	—	—	33	—	3479	270	—	—	55	
	Hauptstadt Klagenfurt	328	76	80	106	103	363	2	—	365	37	—	2	2	2	1	454	223	189	410	2	—	—	91	36	49	55	72	86	22	1	412	—	—	—	—	—	—	—	—	412	—	42	—	47	
	Summe des Civil-Standes	8983	3047	2871	1541	1546	8642	363	—	9005	113	91	—	31	15	13	11	8669	4549	4270	8376	443	—	—	2042	766	947	861	1493	2219	482	9	8562	28	121	29	7	—	3	69	—	8819	270	—	—	102
	Hiezu das k. k. Militär .	10	3	5	1	—	9	—	—	9	—	1	—	—	—	—	56	33	8	40	1	—	—	2	1	3	27	4	4	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	41	5	—	—	32	
Haupt-Summe von Kärnten	8993	3050	2876	1542	1546	8651	363	—	9014	22	1	—	31	15	13	11	8705	4582	4278	8416	444	—	—	2044	767	950	888	1497	2223	482	9	8602	28	121	29	7	—	3	70	—	8860	155	—	186	32	

Laibach am 18. März 1841.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des Herrn Landes-Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg, Maitenau und Primör,

Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,
k. k. Gubernialrath.